

Antje Rathsmann, Müllerstr. 9, 80469 München
+49 172 1423760 Antje.Rathsmann@web.de

ACE Kurs: Wanderreitbegleiter Villnöss Mai 2024

Teiser Jochrunde
Tourenvorschlag von Antje Rathsmann

Beim Wanderreitbegleiter Kurs von ACE (Associazione Confederati Equestri) steht die artengetreue Behandlung des Pferdes im Vordergrund, wie auch die Verantwortung und der Respekt des Menschen mit dem Pferd und das gemeinsame Erleben der Natur, in die sich Mensch und Reiter achtsam einfügen.

Wanderreitbegleiter sind fachkundige Personen, die eine Reitergruppe im Gelände wie im Wald oder auch im Straßenverkehr, unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften führen. In Falle der Begleiter bewegen sie sich grundsätzlich nur in ihnen bekanntem Gelände, das sie gut kennen und zuvor beschritten sind – mit oder ohne Pferd. Ihre Aufgabe ist vor allem, Wanderritte und Mehrtagestouren zu planen und anzuleiten. Wanderreitbegleiter sind den Mitgliedern der Reitergruppe beim fachgerechten Umgang mit Pferden behilflich und geleiten sie sicher auf den Reitwanderwegen. Sie stellen in der Regel auch die Wanderreitpferde und die nötige Ausrüstung zur Verfügung. Sie kennen sich aus, wo man einkehren kann, die Pferde während der Pause gut und sicher untergebracht werden können – es also für alle ein gutes Erlebnis wird, bei dem die Sicherheit für Pferd und Reiter zwar an immer an erster Stelle steht, es der Gruppe aber weniger auffällt, weil es so mensch- und pferdenah geplant und umgesetzt wird, dass es ein harmonisches Miteinander mit der Natur ist.

Der Wanderbegleiter kennt seine Touren gut und weiß, wo Unwegsamkeiten auftauchen könnten, je nach Jahreszeit andere, um die er seine Reitgruppe führen wird, mal mit klaren Ansagen, wie z.B. beim Überqueren der Straße, mal mit mehr Freiraum für Pferd und Reiter, wenn eine Lichtung dazu einlädt.

Die Teiser Jochrunde

Kurzbeschreibung des dreistündigen Ausritts – mit Einkehr ca vier Stunden

Länge der Tour: 10,7 km
Dauer: 3:28 h
Aufstieg: 458 hm
Abstieg: 458 hm
Höchster Punkt: 1.355 hm
Tiefster Punkt: 959 hm
Einkehroptionen: Moarwirt auf 1.320 hm



Das Villnösstal ist ein weniger touristisches West-Ost-verlaufendes Tal, ähnlich wie das nördlich gelegene Pustertal und das sich südlich befindliche Grödnertal, alle drei erstrecken sich nach Osten vom Eisacktal aus.

Hier findet eher sanfter Tourismus statt: es gibt nur einige kleine Orte mit wenig Shopping-Möglichkeiten. Das touristische Angebot ist übersichtlich und gehört vor allem den Wanderern – der Skitourismus ist minimal, es gibt lediglich einen Schlepplift. Die Anzahl der Restaurants des Tals ist ebenfalls überschaubar, wenn auch die Almen zu Saisonzeiten natürlich geöffnet sind und zur Einkehr einladen.

Bekannt ist es vor allem wegen des atemberaubenden Anblicks der Geisler sowie der kleinen Kirche am Ende des Tals. Der Blick auf die Bergformation ändert sich während der gewählten Tour immer wieder und bietet wunderbare Eindrücke der hier noch gewaltigen Natur – der Mensch wird sich hier schnell bewusst, dass er nur ein kleiner Teil des Ganzen ist. Der achtsame Umgang mit dem ihm überantworteten Pferd bei der Kulisse geschieht fast zwangsläufig.



Der Ausgangspunkt dieser Tour ist Teis, bekannt wegen der Mineralienfunde. Im Mineralienmuseum sind neben zahlreichen Fundstücken die geologischen Zusammenhänge eindrucklich dargestellt, auch was die Formationen der örtlichen Gesteine betrifft.



Die Jochrunde selbst führt von der Kirche in Teis am Villnösser Sonnenhang gen Osten, auf dem Weg Nr.11, der schon bald in schattenspenden Wald hineinführt. Damit eignet sie sich auch schon im Frühjahr, weil die Sonne den Schnee schmelzen lässt, der auf dem Norrdhang noch oft bis in den Mai zu finden ist.

Es geht vorbei am alten Hof Miglanz, einem geschichtsträchtigen Adelshof aus dem 11. Jahrhundert, der am Ende des 19. Jahrhunderts mit einer eigenen Hofkapelle ausgestattet wurde. Er liegt inmitten einer weitläufigen Wiese mit Blick auf die Geisler.

Vom Miglanzhof schlängelt sich die nunmehr asphaltierte Straße an verstreuten Höfen vorbei zum Kirchlein St. Valentin, dessen Inneres einen wertvollen Flügelaltar birgt.



Hinter dem kleinen Gotteshaus aus dem 14. Jahrhundert folgt man dem links abzweigenden Sunnseitenweg, von dem wenig später die asphaltierte Straße Nr. 30 abzweigt.

Sie führt zum beschaulichen Weiler St. Jakob und zum einladenden Moarhof, dessen verlockende Speisekarte mit kleinen und größeren Köstlichkeiten aufwartet. Idyllisch.

Am nahen Jochkreuz, dem höchsten Punkt der Wanderung, zweigt der Waldweg Nr. 30A in Richtung Hauben ab. Auf diesem gelangt man nach Teis hinab.

